Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **8 (1892)**

Heft 33

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der übelriechende Schmutz beim Auslöschen des abfärbenden reichlichen Schieferpulvers in Wegfall kommt. Endlich steht der leichten Zerbrechlichkeit und dem raschen Verbrauch des Schiefergriffels die jahrelange Dauer und Unzerbrechlichkeit des Aluminiumstiftes gegenüber.

Gußeiserne Ofenplatten vor Zerspringen zu bewahren. Bekanntlich zerspringen die eisernen Plaiten, womit die eisernen oder gemauerten Oefen belegt sind, sehr leicht; wird die Erhitzung der Platten bis zum Glühendwerden getrieben, so erhalten sie Risse, die nachträgliche Flickerei ist wenig von Bestand, wegen des schlechten Aussehens auch nicht immer angebracht. Man hat sich bei Oefen für gewerbliche Zwecke dadurch zu helfen versucht, daß man die gußeiserne Platte mit schmiedeeisernen Stäben vernietete. Hierdurch können die Platten aber nicht so weit geschützt werden, daß sie in der Glühhitze unzerstörbar sind, denn die Platten springen nach wie vor und werden vor weiterem Auseinanderreißen nur so lange bewahrt, bis die Stäbe durchgebrannt oder die Nieten weit genug gelockert sind. Da nun durch Zerspringen der Platten und durch Umstürzen der darauf gestellten Töpfe mit feuergefährlichen Massen leicht Unglück geschehen kann, oder doch zum Mindesten ein Verlust an Material eintritt, so ist es erwünscht, solchen Schaden zu verhüten. Eine solche Schutzvorrichtung ist, wie der „Metallarb." mittheilt, leicht anzubringen. Wenn man Schmiedeeisenstäbe in die Platte mit eingießen läßt, und zwar an jeder Seite, oben und unten je einen Stab, so ist die Platte durch die größte Hitze nicht zu zerstören, bis schließlich der Guß verbrennt, was aber bekanntlich nicht so leicht vorkommt. In derselben Weise lassen sich auch die Ofenringe durch einen Drahtring schützen, denn obgleich diese Ofenringe meistens durch starke Erschütterung, Fallenlassen ꝛc. springen und dieses auch die Einlage nicht verhindern kann, so hält der eingelegte Draht doch die Stücke immer noch zusammen.

Neuerungen an Holzimprägnirungs-Vorrichtungen. Patent Eduard Porr. Der patentirte Apparat dient zur Imprägnirung des Holzes auf die Weise, daß die Imprägnirungsflüssigkeit an der Stirnfläche der Klötze in das Holz gepreßt und durch die Poren des Holzes durchgetrieben wird. Abweichend von den bisherigen Konstruktionen, bei welchen das Abdichten der Verschlußplatte, mit deren Hilfe das Einpressen der Imprägnirungsflüssigkeit in den Holzklotz ermöglicht wird, mit einer kreisförmigen Stahlschneide geschah, ist bei diesem Apparate die Verschlußplatte mittelst eines Kautschukringes abgedichtet. Diese Abdichtung hat den Vorzug der Billigkeit für sich. Das Andrücken der Verschlußplatte geschieht mittelst Schrauben, die an einem aus Kreissegmenten gebildeten, gelenkförmig zusammengefügten kreisförmigen Metallstreifen befestigt sind, der an zwei oder mehreren Stellen mit Schrauben zusammengehalten wird und der durch einen Hebel zusammengezogen werden kann. Beim Zusammendrücken dringen die an der inneren Seite des Metallreifens angeordneten Stifte in das Holz ein, auf welche Weise die Vorrichtung an dem Stamme festgehalten wird. Die durch eine Druckpumpe geförderte Imprägnirungsflüssigkeit gelangt durch die in der Verschlußplatte befestigten Röhren in den zwischen der Verschlußplatte und der Klotzstirnfläche befindlichen Raum.

„Vernivore", patentirte Lauge zur Entfernung von Firnissen von Holz. E. Oates u. Co. in Paris.

Diese Lauge löst in rascher, billiger und gründlicher Weise alte oder frische Firnißschichten auf Flächen von Holz ꝛc. Bisher hat man zu diesem Zwecke im Allgemeinen kaustische Alkalien allein angewendet, und zwar hauptsächlich Ammoniak, dessen immer unsichere und schwer zu kontrollirende Wirkung noch mit dem Nachtheile verknüpft war, die Arbeiter oft bis zu einem gefährlichen Grade zu belästigen.

Durch die vorliegende Erfindung werden diese Uebelstände beseitigt. „Vernivore" ist eine gänzlich geruchlose und unschädliche Komposition und gestattet, den Firniß jedes Alters und jeder Beschaffenheit von dem Holze schichtenweise aufzulösen und zu entfernen. Das „Vernivore" stärkster Konzentration wird in folgender Weise dargestellt: In einem geeigneten Behälter, der mit einem dichten Deckel versehen ist, bringt man 20,000 Gewichtstheile kaltes Wasser, 20,000 Gewichtstheile Aetznatronlauge von 40° B., 1000 Gewichtstheile Kartoffelstärke. Nach tüchtigem Umrühren wird der Behälter geschlossen, die Temperatur des Gemenges erhöht sich von selbst und nach Ablauf von zirka 12 Stunden ist die Masse in eine Gallerte vanwandelt, der man 57,750 Gewichtstheile Wasser und 1250 Gewichtstheile Kartoffelstärke zusetzt, um 100,000 Gewichtstheile normales „Vernivore" zu erhalten.

Diese Komposition wird mit dem Pinsel auf die zu entfirnissenden Flächen je nach dem zu erzielenden Effekt in mehr oder weniger konzentrirter Lösung aufgetragen. So genügt beispielsweise die Lauge, welche 5 Prozent Aetznatronlösung enthält, zur Entfernung der ersten Schichte von gewöhnlichem Kopalfirniß; die normale Lauge, die 20 Prozent Aetznatronlösung enthält, genügt im Allgemeinen zur Entfernung von vier und selbst mehr aufeinander folgenden Schichten.

Trotz der außerordentlichen Flüssigkeit des „Vernivores" hat dasselbe doch nicht das Bestreben, auf den gefirnißten Flächen zu fließen, auf welche es aufgetragen wird. Es dringt bis zu einer Tiefe durch, die mit außerordentlicher Genauigkeit durch entsprechende Verdünnung des normalen Typus regulirt werden kann. Diese Genauigkeit kann in der Praxis so weit gesteigert werden, daß eine gegebene Schichte des Firnisses vollständig entfernt werden kann, ohne daß die unmittelbar darunter gelegene Schichte beschädigt würde. Diese Eigenschaft besitzt keines der bisher benützten Reagentien und die Wichtigkeit derselben liegt für jeden Fachmann auf der Hand.

Holz-Preise.

Augsburg, 1. Nov. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 71 Mk. — Pf., 2. Kl. 51 Mk. — Pf., 3. Kl. 35 Mk. 40 Pf., 4. Kl. 25 Mk. 80 Pf., 5. Klasse 21 Mk. —; Buchenstammholz 1. Kl. 21 Mk. — Pf., 2. Kl. 17 Mk. — Pf., 3. Kl. 14 Mk. 70 Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mk. — Pf., 2. Kl. 14 Mk. 50 Pf., 3. Klasse 12 Mk. — Pf.; 4. Klasse 11 Mk. — Pf.

Literatur.

Der Drechsler. Eine Sammlung von Musterblättern moderner Holzdrehereien. Für Drechsler, Bau- und Möbelschreiner, sowie zum Gebrauch für gewerbliche Schulen. Herausgegeben von Fr. Dörr und H. Müller. 80 Tafeln und viele Detailbogen. Vollständig in 10 Lieferungen zu Mk. 1. 20 Pf.

Dieses Werk enthält auf 80 Tafeln eine große Menge von mustergiltigen, modernen Holzdrehereien, fertiger Sachen wie Einzeltheile. Durch Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit setzt es den Fachmann in den Stand mit seinen Arbeiten allen Anforderungen gerecht zu werden, namentlich auch in Bezug auf Mustergiltigkeit und Stilgerechtheit. Die vielen Details in natürlicher Größe ermöglichen sofortige Verwerthung der meisten Vorlagen. — Alle Zeichnungen sind klar und exakt ausgeführt, daher eignet sich das Werk auch für den gewerblichen Zeichenunterricht. — Zu beziehen durch die techn. Buchhandlung **W. Senn,** jun., St. Gallen.

Fragen.

552. Wie viel Pferdekraft ist mit 27 Liter Wasser per Sekunde bei einer Fallhöhe von 31 Meter zu gewinnen? Die Röhrenleitung hat eine Länge von 151 Meter und 15 Centimeter Lichtweite, die gegenwärtige Turbine wurde in den 60er Jahren erstellt, leistet aber nicht, was sie sollte. Angegebenes Wasserquantum ist maßgebend bei lang trockenem Wetter; es ist aber oft das Doppelte und Dreifache.

553. Wer hat ein eisernes Schwungrad von zirka 2—3 Zentner und zirka $1^1/_2$—2 Meter Durchmesser, mit oder ohne Gestell, zu verkaufen? Offerten mit Preisangabe an Friedr. Greuter, Drechsler, Sirnach.